



## Otto Barnewald

*(BArch, BDC/SSO,  
Barnewald, Otto, 10.1.1896)*

\* 10.1.1896 (Leipzig), † 14.3.1973 (Rheinhausen)  
Kaufmann; 1928 bis 1933 arbeitslos; Soldat im Ersten Weltkrieg;  
1929 NSDAP und SA, 1930 SS; Januar 1938 SS-Sanitätsamt; Juli  
1938 SS-Totenkopfverbände (Verwaltungsführer) im KZ Maut-  
hausen; April 1940 bis Januar 1942 Verwaltungsleiter im KZ Neu-  
engamme, anschließend im KZ Buchenwald; 1947 durch ein US-  
amerikanisches Militärgericht wegen Verbrechen in Buchenwald  
zum Tode verurteilt, Umwandlung der Todesstrafe in eine lebens-  
lange, 1950 in eine 18-jährige Haftstrafe.



## Otto Barnewald

Otto Barnewald, geboren am 10. Januar 1896, absolvierte von 1910 bis 1913 eine kaufmännische Lehre. Er war kurze Zeit als Gerichtsvollzieher tätig und anschließend sechs Jahre in der Armee, bei der er als Verwaltungsfachmann ausgebildet wurde. Nach seiner Verabschiedung 1919 heiratete er, die Ehe blieb kinderlos. Barnewald arbeitete als kaufmännischer Angestellter in einer Maschinenfabrik in Essen, bis er 1928 arbeitslos wurde. 1929 trat er in die NSDAP und in die SA ein. Kurz nach seinem Wechsel in die SS 1930 übernahm er dort im Mai den Posten des Truppgeldverwalters.

## 1933–1945

1933 arbeitete Barnewald bei der „National-Zeitung“ in Essen. 1934 wurde er hauptamtlicher SS-Mitarbeiter und übte bis 1938 verschiedene administrative Tätigkeiten in der SS-Verfügungstruppe aus. Nach dem Besuch der SS-Führerschule in Bad Tölz kam er im September 1936 zur II. SS-Standarte „Germania“ in Arolsen. Im März 1937 wurde ein Verfahren vor dem SS-Gericht in München gegen Barnewald wegen eines Streits in einer Gastwirtschaft in Arolsen eingestellt. Aufgrund eines weiteren Streits im Mai des gleichen Jahres wurde er „unter weitgehender Zubilligung mildernder Umstände“ zu 14 Tagen Arrest verurteilt, ein Disziplinarverfahren wurde auf persönliche

Intervention Himmlers eingestellt. Von Januar bis Juni 1938 war Barnewald als Schreiber im SS-Sanitätsamt Berlin eingesetzt, im Juli 1938 wurde er nach einer Schulung zum Verwaltungsführer im KZ Dachau als Leiter der Verwaltung ins KZ Mauthausen versetzt. Ein Personalbericht gibt an, Barnewald sei „durch seine lange Zugehörigkeit zur Partei vollständig durchdrungen“ von der nationalsozialistischen Weltanschauung und mit allen anliegenden Verwaltungsarbeiten vertraut. Ab Mai 1940 baute er als Abteilungsleiter die Verwaltung im KZ Neuengamme auf. Von Januar 1942 bis Kriegsende war Barnewald Verwaltungsleiter im KZ Buchenwald.

### **Nach Kriegsende**

Im Mai 1945 wurde Otto Barnewald verhaftet und am 11. April 1947 von einem US-amerikanischen Militärgericht wegen Verbrechen im KZ Buchenwald zum Tode verurteilt. Die Strafe wurde 1948 in lebenslange Haft und 1950 in eine Haftstrafe von 18 Jahren umgewandelt. Otto Barnewald starb am 14. März 1973 in Rheinhausen.



**Otto Barnewald, 1934.**

*Foto: unbekannt. (BArch, BDC/SSO,  
Barnewald, Otto, 10.1.1896)*

**SS-Stammkarten-Abschrift, die Otto Barnewald als Mitglied des Kommandanturstabes des KZ Mauthausen ausweist.**

(BArch, BDC/SSO, Barnewald, Otto, 10.1.1896)

<b>44 = Stammkarten-Abschrift</b>		37504
1. Bewerberzeit, Beförderungs- bzw. Ernennungsdaten:	2. Einheit, Name und Vorname: Kdtr. Stab K.L. Mauthausen	12. H.-Nummer: 6 469
Staffel-Mann H. Mann	Barnewald Otto	
Staffel-Sturmm. H. Sturmm.		13. H. Auszeichnungen: H. Zivilabzeichen Nr.: 3 446
Staffel-Motenf. H. Motenf.	3. a) Geburtstag: 10. Januar 1896	Ehrenlosh ja - nein
Staffel-U'Scharf. H. U'Scharf.	b) Geburtsort: Leipzig	Ehrenbegeh ja - nein
Staffel-Scharf. H. Scharf.	c) religiöses Bekenntnis: gottgl.	Winkel ja - nein
Staffel-O'Scharf. H. O'Scharf.	d) Staatsangehörigkeit: Deutsch	Totenkopfring ja - nein
Staffel-H'Scharf. H. H'Scharf.	e) _____	<u>Julleuchter</u>
Staffel-Scharf. H. Scharf.	4. erlebter Beruf: Kaufmann	14. Sportabzeichen: SA-Sportabj. _____ Reichsportabj. _____ Reitersportabj. B H. Leistungsabj. _____
Staffel-H'Scharf. H. H'Scharf.	5. a) leib., verw., gesch., verp. seit: 25.10.19 mit Barbara Va [redacted]	
H. U'Sturmf. 34	W.B.-Nr. _____ geboren: 19.2.1890	
H. D'Sturmf. 21, 3	b) Kinder: 1. m. w. 2. m. w. 3. m. w. 4. m. w. 5. m. w.	
H. Scharf. 34	6. Wohnort, Straße, Haus-Nr. Mauthausen 62	
H. H'Sturmf. 9, 11	7. Größe: 174.5 Schuß-Nr.: 42 Kopf-Nr.: 57	15. Parteiverhältnisse: Partei-Eintritt: 1.8.29 Mitglieds-Nr.: 149640 Gold. Parteiabj. ja - nein Eob. Parteiabj. ja - nein Blutorden ja - nein
H. Scharf.	8. Einkommen bis: 100, 150, 200, 250, 300 und über 300. - RM.	
H. D'Scharf.	9. Sprachen und besondere Fähigkeiten: _____	
H. Standortenf.	10. Zivilstrafen: _____	16. Aufmärsche usw.: RPT 31 <u>Braunschweig</u> 31
H. Oberführer	11. _____	
H. Brigadeführer		
H. Gruppenführer		
H. Gruppenf.		

17. a) Dienstzeit in der HJ . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 b) Dienstzeit in der SA . . . von Nov. 29 bis 7.2.31  
 c) Dienstzeit in der NSKK . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 d) \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 e) \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

18. Dienstzeit im Arbeitsdienst . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

19. a) Dienstzeit im alten Heere . . . von 1913 bis 1918  
 b) bei der Feldtruppe . . . von 1914 bis 1918  
 c) in einem Freiw.-Verband . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 d) \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 e) in der Polizei . . . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 f) im Reichsheer (WM) . . . von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 g) \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

20. a) Waffengattung: Inf. Kavall. Minenwerfer  
 b) Letzter Dienstgrad: Sergeant

21. Sonder-Ausbildung: \_\_\_\_\_

22. Orden und Ehrenzeichen: EK II Hess. TM EKFR.

23. a) Verwundungen: Schwer. Verw. Abz. schwarz.  
 b) Erwerbsunfähigkeit: \_\_\_\_\_ %

24. Ausbildung bei der HJ: \_\_\_\_\_

25. Weerdigung: 9.11.36

26. Führung: gut

27. H.-Strafen (Hinweise auf das Strafbuch): \_\_\_\_\_

28. Verletzungen: 37565  
 Stammeinheit: 1/1/25-47-Standarte  
 gem. \_\_\_\_\_ ab 15.5.34 zu VA OA W erfasst: MM 6/34  
 gem. \_\_\_\_\_ ab 15.10.36 zu 4-Germ erfasst: MM 11/36  
 gem. \_\_\_\_\_ ab 15.1.38 zu P. 44. TV. erfasst: MM 2/38  
 gem. \_\_\_\_\_ ab 20.7.38 zu K.L. Ma erfasst: MM 8/38  
 gem. \_\_\_\_\_ ab \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_ erfasst: \_\_\_\_\_  
 gem. \_\_\_\_\_ ab \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_ erfasst: \_\_\_\_\_

29. Urlaub: \_\_\_\_\_

30. Ausscheidungen: \_\_\_\_\_ Grund: \_\_\_\_\_  
 a) \_\_\_\_\_  
 b) Entlassung: \_\_\_\_\_  
 c) Ausfluß: \_\_\_\_\_  
 d) Ausstoßung: \_\_\_\_\_  
 e) \_\_\_\_\_

31. Wiederaufnahme: \_\_\_\_\_

32. Ahnennachweis Klein: \_\_\_\_\_ groß: ja

33. \_\_\_\_\_

34. Sonstiges: Auslandstätigkeit: Holland  
Belgien  
 Am 15.5.31 4-Truppgeldverwalter  
 " 1.8.31 4-Sturm-geldverwalter  
 " 10.11.31 4-Stubageldverwalter

Die Richtigkeit der Abschrift bescheinigt:  
 Der Hauptmann Roger Kommandant R. S. M.  
Staver  
 (Unterschrift, Dienstgrad)  
 Wehrmacht  
 Wehrmacht  
 Kommandant

**Im Dienstleistungszeugnis für Otto Barnewald vom 22. Januar 1942 bescheinigte ihm der Kommandant des KZ Neuengamme, Martin Weiß: „Er hat sehr viel zum Aufbau des Lagers beigetragen und es verstanden, [...] den Verwaltungsbetrieb mustergültig aufzubauen.“**

*(BArch, BDC/SSO,  
Barnewald, Otto, 10.1.1896)*



A b s c h r i f t .

37545

Kommandantur  
Konzentrationslager Neuengamme

Hbg.-Neuengamme, den 22. Januar 1942

Hv

Dienstleistungszeugnis.

KL.

SS-Hauptsturmführer B a r n e w a l d , Otto, Kommandantur Neuengamme

SS-Nr. 6 469 Pg.-Nr. 149 640 Beruf : SS-Führer

geb. am 10. Januar 1896 in : Leipzig Familienstand : verh.

wohnhaft in : Hamburg - Bergedorf , Horst Wessel - Str. 10

SS(Eintrittsdatum) seit : Februar 1931

B e u r t e i l u n g .

(charakterliche Eigenschaften, weltanschauliche Festigung, Leistungen  
im SS-Dienst, wirtschaftliche Verhältnisse )

SS-Hauptsturmführer Barnewald ist als Leiter der Verwaltung am 24.4.40 zum K.L. Neuengamme kommandiert und am 1.11.1940 versetzt. Er ist ein offener ehrlicher Charakter und besitzt sehr gute Fähigkeiten. Er hat sehr viel zum Aufbau des Lagers beigetragen und es verstanden, unter Einsatz seiner Person mit den zur Verfügung stehenden Mitteln, den Verwaltungsbetrieb mustergültig aufzubauen. Er ist ein guter Kamerad und jederzeit hilfsbereit. Bei seinen Kameraden und Untergebenen war er sehr beliebt. Seine weltanschauliche Haltung ist als alter SS-Mann und Parteigenosse gefestigt. Seine wirtschaftlichen Verhältnisse sind geordnet.

Der Lagerkommandant

gez. W e i s s

SS-Sturmabführer

(Dienstsiegel)

Führung : sehr gut } bei der SS  
Strafen: keine }

  
Berlin, den 16.12.1942  
SS-Obersturmführer.

**Verfügung zur Versetzung Otto  
Barnewalds als Leiter der Verwal-  
tung aus dem KZ Neuengamme  
ins KZ Buchenwald zum  
22. Januar 1942.**

*(BArch, BDC/SSO,  
Barnewald, Otto, 10.1.1896)*

SS-Personalhauptamt		EINGANG 17. JAN 1942
		Anlagen:

# Versetzungsverfügung.

Mit Einverständnis des SS-Personalhauptamtes und des Hauptamtes Haushalt und Bauten wird mit Wirkung vom 22. Januar 1942

der

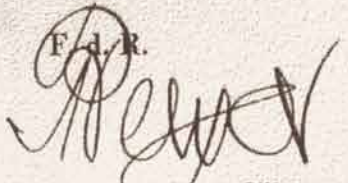
**SS-Hauptsturmführer Otto Barnewald** SS-Nr. 6 469

bisher K.L. Neuengamme - Leiter der Verwaltung

zum K.L. Weimar - Buchenwald, als Leiter der Verwaltung versetzt.

**Dienstantritt am 22. Januar 1942**

**Meldung beim Kommandanten**

F. d. R.  
  
**SS-Sturmabführer  
SS-Hauptabführer  
und Hauptabteilungsleiter**

**Der Chef des Verwaltungsamtes-SS**

gez. **Frank**

**SS-Brigadeführer**

**Nachrichtlich an:**

1. **SS-Personalhauptamt**
2. **SS-FHA., Kommandoamt der Waffen-SS - IIa/IVa**
3. **Hauptamt Haushalt und Bauten**
4. **SS-FHA., Verwaltungsamt-SS, V 7 a**
5. **Inspektion K.L., Oranienburg**
6. **K.L. Neuengamme**
7. **k.L. Weimar-Buchenwald**
8. **4-Hstuf. Barnewald**  
z.d.A.

*h. v. Mz.  
19.1.42*


625

Aus der eidesstattlichen Aussage des inhaftierten Otto Barnewald vor dem US-amerikanischen Ermittler Larry Wolff in Dachau. Barnewald äußerte sich zu seiner Tätigkeit in den Verwaltungsabteilungen verschiedener Konzentrationslager:

*Für die Häftlinge hatte ich für die Bekleidung, Verpflegung, Verwaltung von Häftlingseigentum und Beschaffung der Unterkunftsgegenstände zu sorgen. Die Häftlingsbekleidung bekam ich vom Amt B II über das Amt D IV geliefert [...]. Wenn die Bekleidung nicht zureichend war, was in Hunderten von Fällen passierte, hatte ich mich an D IV zu wenden. Meine Versuche, zusätzliche Bekleidung zu bekommen, waren meist ergebnislos und in der letzten Zeit sogar aussichtslos. D IV trug die Schuld, daß die Bekleidung der Häftlinge ungenügend war. [...] Die Verpflegung für die Häftlinge wurde beim Wirtschaftsamt, im Falle Buchenwald bei dem Wirtschaftsamt Weimar angefordert. Die Häftlingsverpflegungssätze wurden alle 28 Tage vom Reichsernährungsministerium festgesetzt. Die erforderlichen Bezugsscheine zum Bezug der benötigten Verpflegungsmittel wurden in der Verwaltung des Lagers Buchenwald ausgeschrieben und dem Wirtschaftsamt zur Unterschrift und Abstempelung vorgelegt. Die angeforderte Verpflegung wurde immer geliefert und als ich 1945 Buchenwald verließ, war noch für 72 Tage Verpflegung in Buchenwald zurückgelassen mit Ausnahme von Frischfleisch und Brot.*

Otto Barnewald. Aussage, 21.2.1947.  
(Nürnberger Dokumente, NO-2149)